

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 62 (1920)

Heft: 6

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im vorliegenden Werke bespricht der Verfasser, auf eingehende Untersuchungen und Beobachtungen im Remontendepot in Calais gestützt, einlässlich die akute und chronische Rehe.

Diese Arbeit ist in 10 Kapitel gegliedert. Aufeinanderfolgend werden behandelt: Anatomie des Fusses, Blutdruck in den Fussarterien, Pathogenese (Pathologischer Kreislauf des Rehhufes und Natur der Rehe), Ätiologie, anatomische Veränderungen mit prächtigen naturtreuen Bildern dargestellt, Symptomatologie, Verlauf, Diagnose, Prognose und Therapie der Hufrehe.

Die Behandlung allein umfasst 40 Seiten und teilt sich in:
 1. Präventivbehandlung; 2. Radikalbehandlung der akuten Rehe. Hier werden besprochen die Agentien, welche den Blutdruck in den Aa. digitales vermindern; die Agentien welche die Elastizität der Fussarteriolen erhalten und die nicht weniger wichtige Frage: Müssen die rehekranken Pferde beschlagen sein? 3. Behandlung der chronischen Rehe: diese kann geschehen nach der unblutigen Methode (medikamentell) oder nach der blutigen Methode (operativ). Folgt die komplette Beschreibung des Operationsprozesses.

Alle hier vom Verfasser empfohlenen Mittel sind bewährte Mittel; und keineswegs bloss eine Nomenklatur der in der Literatur angezeigten Mittel.

Eine ganz spezielle Erwähnung verdienen die zahlreichen farbigen prächtigen Abbildungen. Das Buch hat didaktischen Charakter, daher die obgenannte Einteilung: passer du connu à l'inconnu est la devise de l'auteur. Die Beschreibung ist klar, man merkt, dass ein vielerfahrener Praktiker zu uns spricht. Papier und Druck sind gut. — Wer gründlich die Hufrehe in allen ihren Formen kennen will, dem kann dieses Werk wärmstens empfohlen werden.

D.

Personalien.

Totentafel. Tierarzt Ernst Ruchti in Bern.

Mitteilung. Die Sektion Thurgau der Gesellschaft schweiz. Tierärzte hält am 10. Juli, mittags 1 Uhr, im Hotel „Bahnhof“ in Frauenfeld eine Zusammenkunft ab. Nachmittags 2 Uhr werden Herr Prof. Dr. Stauffacher im Hörsaal für Chemie der Kantonsschule über die Erreger der Maul- und Klauenseuche, der Grippe und der perniziösen Anämie der Pferde (mit Demonstrationen) und Herr Bezirkstierarzt J. Gubler über die Therapie letzterer referieren.

Errata. Auf Seite 222, Heft 5 1920, muss es heissen: „Die Aufhebung der freien ärztlichen (statt tierärztlichen) Praxis im Kanton Glarus.“ Ferner ist auf S. 216 zu lesen: „Süpfle glaubt auch, dass sich auf Grund von Versuchen *in vitro*... keine sicheren Schlüsse auf die keimtötende Wirkung der Schwermetalle *in vivo* (statt *vitro*) ziehen lassen.“